Hesperidae (Dickkopffalter)			
Carterocephalus palaemon PALL.	Gelbwürfeliger Dickkopffalter	h	–
Thymelicus actaeon ROTT.	Mattscheckiger Braundickkopffalter	xO	+
Thymelicus sylvestris PODA	Ockergelber Braundickkopffalter	mW	–
Thymelicus lineolus O.	Schwarzkolbiger Braundickkopffalter	mW	–
Erynnis tages L.	Dunkler Dickkopffalter	mO	+
Hesperia comma L.	Kommafalter	moÜ	+
Pyrgus malvae L.	Malvenwürfelfalter	moÜ	+

+ = ähnliche Populationsdichte; – = deutlich geringere Populationsdichte auf den Dämmen (vor Veränderung durch Sukzession) im Vergleich zu entsprechenden angrenzenden ursprünglichen Habitaten; * = nur sporadischer Nachweis; ** = Nachweis durch G. John

Tabelle II

Verzeichnis der auf den Dämmen nicht nachweisbaren, in benachbarten Bereichen jedoch vorkommenden Tagfalterarten:

Nymphalidae (Edelfalter)		
Argyronome selene SCHIFF.	Braunfleckiger Perlmutterfalter	mO
Satyridae (Augenfalter)		
Minois dryas SCOP.	Blauäugiger Waldportier	t
Coenonympha hero L.	Waldwiesenvögelchen	t
Lycaenidae (Bläulinge)		
Thecla betulae L.	Birkenzipfelfalter	mgÜ
Lycaena phlaeas L.	Kleiner Feuerfalter	mO
Callophrys rubi L.	Brombeerzipfelfalter	moÜ
Aricia agestis SCHIFF.	Dunkelbrauner Bläuling	xO

U = Ubiquisten; mO = mesophile Arten des Offenlandes; moÜ = mesophile Arten offenlandsbestimmter Übergangsbereiche; mgÜ = mesophile Arten gehölzreicher Übergangsbereiche; mW = mesophile Waldarten; xO = xerothermophile Offenlandsbewohner; h = Hygrohile; t = Tyrphophile im weiteren Sinne (Einteilung nach BLAB/KUDRNA 1982).

Rückkehr des Bibers an die Schmutter

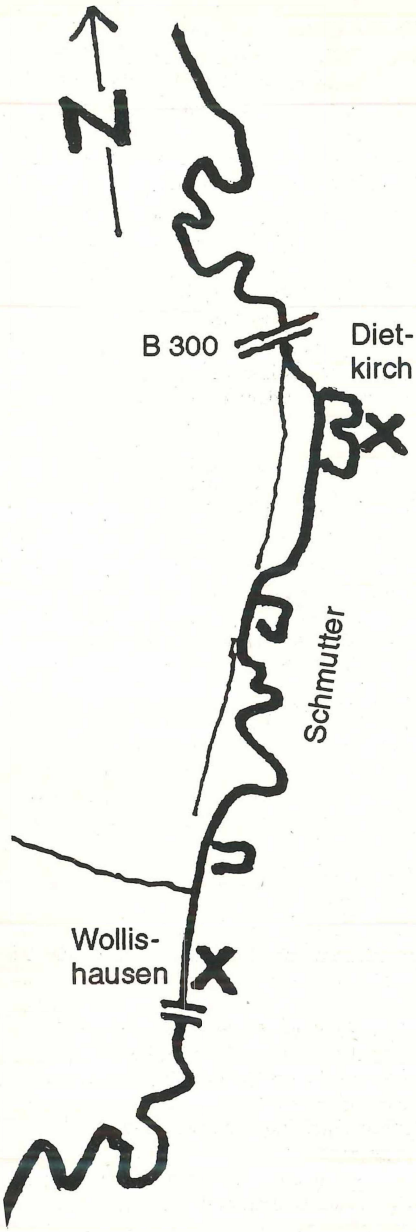
von Max Escheu

Am 4. Januar diesen Jahres beschloß ich, wieder einmal eine kleine Wanderung entlang der Schmutter zu unternehmen. Dabei entdeckte ich am rechten Ufer zwischen Wollishausen und Dietkirch eine ehemals etwa 6 m hohe Weide, die auf der angrenzenden Wiese lag. Bei näherer Betrachtung stellte ich eindeutige Bißspuren fest, die nur von einem Biber stammen konnten.
Glücklicherweise hatte ich meine Kamera dabei, so daß ich diesen erstaunlichen Fund sofort im Bild festhalten konnte. Leider hat der Grundstücksbesitzer die Weide zwischenzeitlich entfernt, und auch der Baumstumpf wurde direkt über dem Erdboden abgesägt.
Der wohl damit verbundenen Absicht, die Spuren des Bibers zu verwischen, um nicht einen regelrechten „Bibertourismus" auszulösen, war allerdings wenig Erfolg beschieden. Die Verbißspuren wurden im Zeitraum von Anfang Januar bis Mitte März immer zahlreicher, vor allem konnte ich auch beobachten, daß der Biber sein Revier ganz allmählich ausdehnte. Vorwiegend handelt es sich um Äste und kleinere Bäume mit einem

Anschrift des Verfassers:
Max Escheu
Hauptstraße 42
8901 Gessertshausen

Durchmesser von 2 bis 8 Zentimetern. Die Spuren reichen inzwischen nahezu von der Wollishauser Mühle bis nach Dietkirch.
Die letzte Spur flußabwärts ist derzeit eine starke Weide an einem beinahe unzugänglichen Altwasserarm der Schmutter. Sollte sich einmal ein Partner oder eine Partnerin einfinden, so wäre dies der ideale Standort für einen Bau. In diesem Winter dürfte dem Biber ein großer Heuhaufen als Ersatz gedient haben. Dafür sprachen Fußspuren im Schnee und drei Eingangsröhren von jeweils mehr als 15 cm Durchmesser.
Bemerkenswert ist auch eine Verbißspur an einem Fliederstrauch im Garten eines aufgelassenen Bauernhofes in Wollishausen. Der Hof steht etwas mehr als 200 Meter von der Schmutter entfernt. Es gibt lediglich einen wasserführenden Graben, der dicht am Garten vorbeiläuft.
Als Ankunftszeit des Bibers an der Schmutter kommt der September 1991 in Betracht. Zu diesem Zeitpunkt hat der von mir aufgesuchte Fischereiberechtigte die ersten Spuren festgestellt, aber aus für ihn verständlichen Gründen hat er niemanden etwas darüber erzählt. Nun bleibt nur zu hoffen, daß die Schmutter für einen Biber wieder ein lebenswertes Gewässer darstellt und auch bleibt.





Von × bis × Verbißspuren vom Biber.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: 96

Autor(en)/Author(s): Escheu Max

Artikel/Article: Rückkehr des Bibers an die Schmutter 60-61